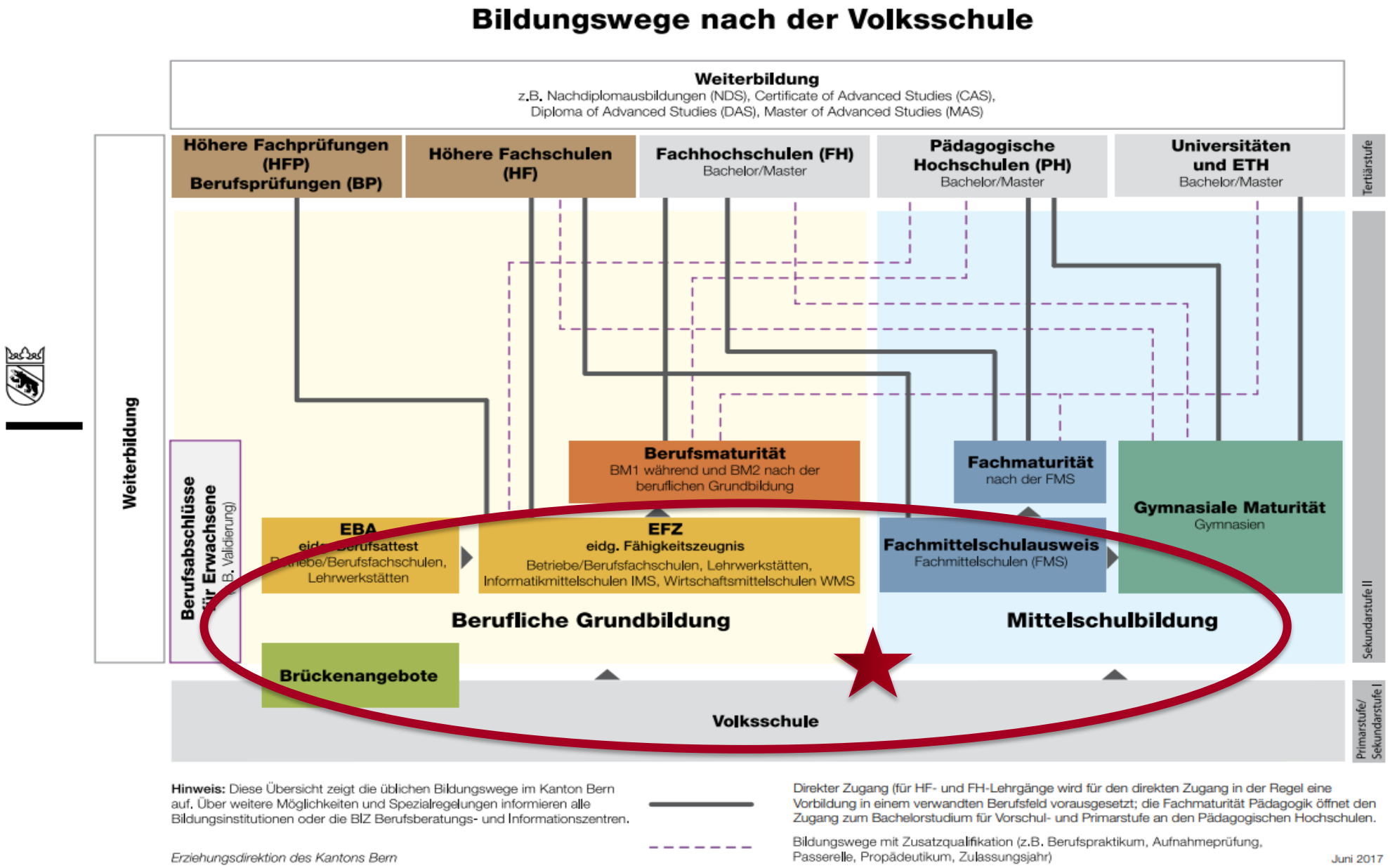
biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren

BIZ zu Gast beim Campus voja

Workshop «Berufliche Integration»

Übersicht Dienstleistungen & Angebote BIZ

Einbettung & Orientierung



Organisation BIZ

- Dienstleistung des Kantons Bern → *Bildungs- & Kulturdirektion / Mittelschul- & Berufsbildungsamt*
- 8 Standorte im Kanton Bern, regionale Aufteilung:
  - ✓ Bern-Mittelland (Bern)
  - ✓ Oberland (Thun, Interlaken)
  - ✓ Biel-Seeland (Biel)
  - ✓ Berne Francophone (Tramelan)
  - ✓ Emmental-Oberaargau (Burgdorf, Langnau, Langenthal)
- Themen: Berufs- & Studienwahl, Laufbahnberatung, Case Management, IIZ (RAV, IV…)
- Berufswahl gehört zum Geschäftsbereich Berufs- & Studienwahl (Shirley Barnes)

Weitere Infos im Kurzportrait BIZ: 20210423_BIZ_Kurzporträt_d_web.pdf (be.ch)

Grundlagen / Standards Berufliche Orientierung

1) Rahmenkonzept «Berufliche Orientierung»: Berufswahlprozess, Rollen, Zusammenarbeit, Schnittstellen / Link: Rahmenkonzept Berufliche Orientierung – concept-cadre
2) Rollenkonzept – Zusammenarbeit Volksschule & BIZ *(Link folgt)*
3) Medienliste: Medienliste BO und Berufswahldossier
4) Berufswahldossier: Medienliste BO und Berufswahldossier
5) Kurzgespräche in Schulen, Einzelberatungen im BIZ – Kontaktangaben zuständige Beratungsperson BIZ

Standards Zusammenarbeit / Schnittstellen okja – Schule – BIZ

Information & Kommunikation

BIZ *Blitzonline* – Newsletter für Lehrpersonen, Schulleitungen & Interessierte

→ Abonnieren und von aktuellen Infos rund um Berufswahl profitieren: Anmeldung Newsletter BIZ Blitz online (Berufs- und Studienberatung) BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren - Kanton Bern

www.biz.be.ch/berufswahl

Infotheken BIZ (Fachauskünfte & Selbstinformation)

BIZevents (zum Thema Berufswahl, physisch & virtuell)

→ Aktuell: BAM – physisch 09.09. – 17.09 & virtuell 25. – 28.08.21 !!!

www.berufsberatung.ch

Dienstleistungen / Angebote Berufs- & Studienwahl

Organisation & Überblick

Angebot	Zielgruppe	Fokus
Berufswahlvorbereitung	Schüler*innen, Jugendliche	EBA, EFZ, Brückenangebote, FMS, Gymnasium
Berufsberatung	Schüler*innen, Jugendliche	Berufsvorbereitung & -unterstützung
Berufsberatung	Junge Erwachsene	Berufliche Integration, Weiterqualifikation, Etablierung
Studienwahlvorbereitung/Studienberatung Tertiär A	Junge Erwachsene	Gymnasiale-, Berufs- & Fachmaturität
Ausbildungssicherung post-Tertiär A	Junge Erwachsene	Übergang ins Berufsleben, Arbeitsintegration

Dienstleistungen / Angebote BIZ

Übergang 1: Volksschule – Arbeitswelt/Ausbildung

→ entscheidend für okja i.S. Berufswahl / berufliche Integration ★

- Infothek (neue digitale Infotheken → Besuch BIZ Bern im Rahmen dieses WS)
- Kurzgespräch
- Einzelberatung
- Junior Coaching (JuCo)
- Bewerbungscheck
- Workshops Eignungstest, Bewerbungsdossier, Vorstellungsgespräch
- Support+
- Case Management Berufsbildung (CMBB) → *Information am Nachmittag / Besuch BIZ*

Flyer Angebotsübersicht für Jugendliche: Angebote für Jugendliche – Prestations pour les jeunes (be.ch)

Dienstleistungen / Angebote Berufs- & Studienwahl

Übergang 2 – Übergang Berufswelt, Arbeitsintegration

- Neues Projekt mit neuen Angeboten, Umsetzung 2022
- **Fokus:** Zusammenarbeit BIZ und Berufsfachschulen, Übergang Berufswelt/Arbeitsintegration
- **Ziel:** Inklusion, Anschlussfähigkeit (1. Arbeitsmarkt) wahren, lebenslanges Lernen / Weiterentwickeln

BIZ & okja – Wer hat welchen Auftrag?

Auftrag BIZ	Auftrag okja
Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) *a* unterstützt Jugendliche und Erwachsene in ihrer Integration in das Bildungssystem, in die Arbeitswelt und Gesellschaft, *b* informiert umfassend über das Bildungsangebot und über alle Bildungsbereiche, *c* berät Einzelpersonen und Institutionen in Fragen der Bildungs-, Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung, der Neuorientierung, der Laufbahngestaltung sowie der Anrechnung von bereits erbrachten Bildungsleistungen. *(Art. 106, BerV, 435.111)*	Im Bereich der beruflichen Integration engagiert sich die OKJA **ergänzend** zu diversen Anbietern. Sie schliesst Angebotslücken und übernimmt eine Brückenfunktion. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf Unterstützungsleistungen für Jugendliche und deren direktes Umfeld. Sie schafft Zugang zu Informationen und bietet niederschwellige Beratung und Orientierungshilfe *(FKJV, S. 37)*

Welche Rolle kommt der okja zu?

Gruppenarbeit

- Rolle okja
- Potenzial, Möglichkeiten / Chancen
- Aufgaben, Schnittstellen, Abgrenzung zu anderen Player*innen Berufsbildung/-wahl

Welche Rolle kommt der okja zu (Fazit)?

- Vernetzungspartnerin Schulen & BIZ
- Niederschwellige Anlaufstelle in den Gemeinden vor Ort
- Vertrauens- / Bezugspersonen für Zielgruppe
- (Wissens-)Vermittler*innen, Zukunftsgestalter*innen, Brückenbauer*innen für Zielgruppe - BIZ
- Unterstützung für Schulen (subsidiäre, abgestimmte Angebote, WS zum Thema Berufswahl für Schüler*innen)
- Begleitung/Beratung der Jugendlichen und deren Eltern während der Lehre oder schulischen Ausbildung (→ Übergang Volksschule – Ausbildung nicht zu unterschätzen!)
- Hinweis auf fehlende Angebote, Weiterentwicklung BIZ-Angebote (Übergang 1 und 2)

Fragen, Ergänzungen …

…und wie weiter?

biz

Berufsberatungs- und
Informationszentren

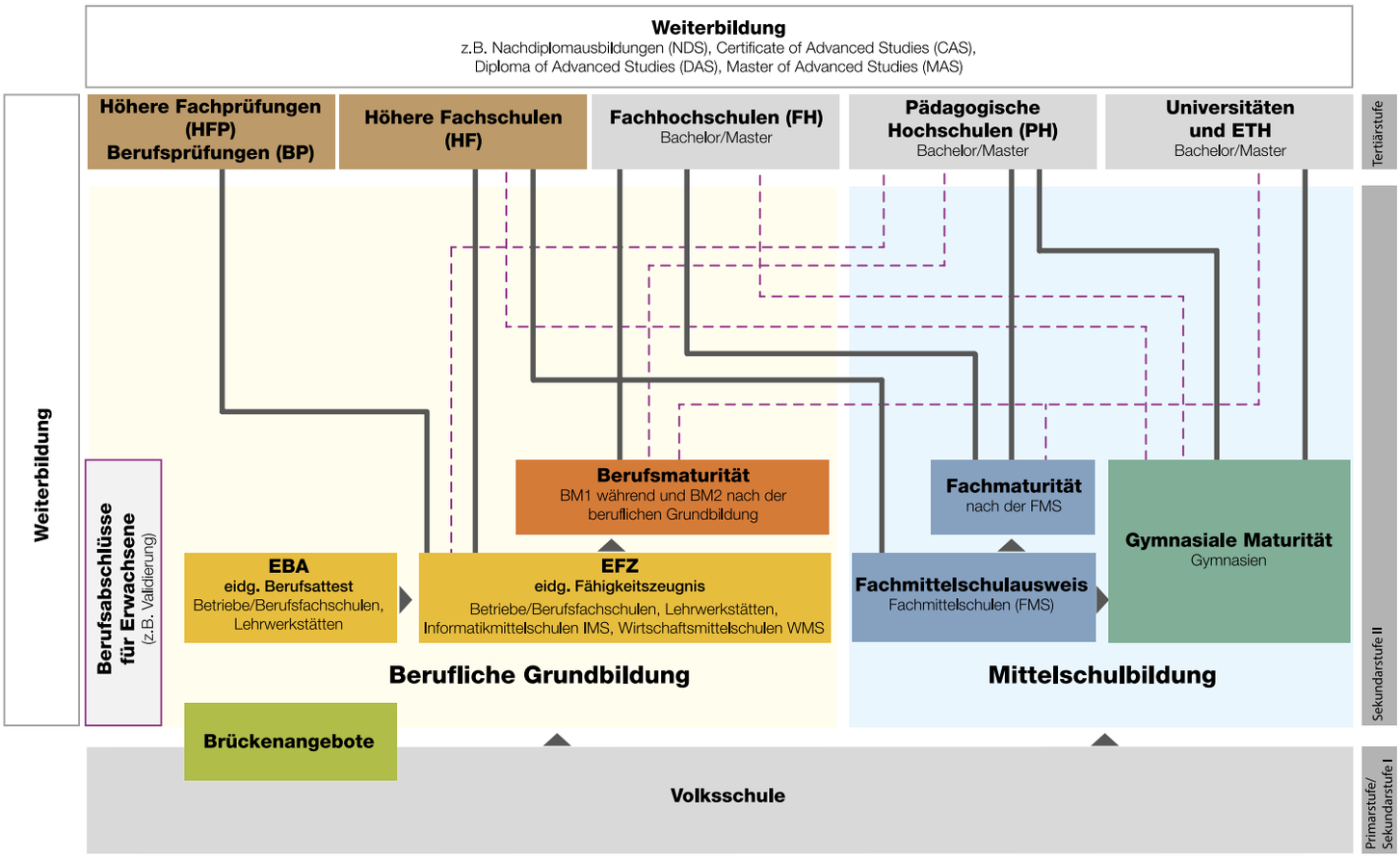
Das Bildungssystem der Schweiz

Wir zeigen Wege auf

Fragen zu Bildung, Beruf
und Arbeitsmarkt?
Die BIZ sind für Sie da!

Komm. Weiter.

Bildungswege nach der Volksschule



Hinweis: Diese Übersicht zeigt nur die üblichen Bildungswege im Kanton Bern. Über weitere Möglichkeiten und Spezialregelungen informieren die Bildungsinstitutionen oder die BIZ.

Direkter Zugang (für HF- und FH-Lehrgänge wird für den direkten Zugang in der Regel eine Vorbildung in einem verwandten Berufsfeld vorausgesetzt; für einige Studien gibt es spezielle Aufnahmeverfahren)

Bildungswege mit Zusatzqualifikation (z.B. Berufspraktikum, Aufnahmeprüfung, Passerelle, Propädeutikum, Zulassungsjahr)

Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) ist eine 2-jährige, staatlich anerkannte Ausbildung. Sie richtet sich an Jugendliche, die vor allem praktisch arbeiten wollen. Nach dem Berufsattest können die Lernenden allenfalls in das 2. Jahr der beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) einsteigen.

Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ist eine 3- bis 4-jährige, staatlich anerkannte Ausbildung. Die Dauer unterscheidet sich je nach Beruf. Die Bildung findet an den drei Lernorten Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetrieblicher Kurs statt.

Die Wirtschaftsmittelschulen (WMS) führen zu einem Berufsabschluss als Kauffrau/Kaufmann EFZ. Es kann zusätzlich ebenfalls die Berufsmaturität erworben werden.

Die Informatikmittelschule (IMS) führt zum Berufsabschluss als Informatiker/in EFZ und zur Berufsmaturität (Typ Wirtschaft und Dienstleistungen).

Die Berufsmaturität (BM) berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule. Nach einer Passerellen-Prüfung steht auch der Zugang an die Universität, die pädagogische Hochschule sowie die eidg. technischen Hochschulen offen.

Die Berufsmaturität kann während (BM 1) oder nach (BM 2) der Lehre erworben werden.

Das Gymnasium bereitet mit der Maturität auf ein Studium an der Universität, der ETH, der pädagogischen Hochschule oder mit Zusatzleistungen (z.B. einjähriges Praktikum, Aufnahmeprüfung oder Eignungsabklärung) an der Fachhochschule vor.

Die Fachmittelschulen (FMS) bereiten auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Höheren Fachschulen und mit der Fachmaturität an Fachhochschulen – in der Regel im Gesundheits- und Sozialbereich – sowie auf das Studium für Lehrpersonen für Vorschul- und Primarstufe an den Pädagogische Hochschulen vor.

Eidgenössische Berufsprüfungen (BP) und Höhere Fachprüfungen (HFP) verbinden solide praktische Fähigkeiten mit theoretischen Fachkenntnissen. Absolventen und Absolventinnen arbeiten als Fachspezialisten und -spezialistinnen oder übernehmen Führungsfunktionen. Für die BP wird meist eine mind. 3-jährige berufliche Grundbildung und Berufserfahrung im entsprechenden Fachgebiet vorausgesetzt. HFPs bauen oft auf BPs oder einer anderen anerkannten Ausbildung und längerer Berufspraxis auf. Die Vorbereitung erfolgt meist berufsbegleitend.

Höhere Fachschulen (HF) bieten Lehrgänge mit hohem Praxisbezug an. Es stehen konkrete Problemstellungen aus Dienstleistung, Betrieb, Werkstatt und Produktion im Vordergrund. Lehrgänge der höheren Fachschulen bauen meist auf einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung auf und dauern 2 oder 3 Jahre (Vollzeit oder berufsbegleitend).

Die Fachhochschule (FH) bietet praxisorientierte Diplomstudien (Vollzeit oder berufsbegleitend) auf zwei Stufen an: die erste Stufe schliesst mit dem Bachelor-, die zweite mit dem Masterdiplom ab.

Die pädagogischen Hochschulen (PH) bilden Lehrpersonen aller Stufen aus.

Die Universitäten und Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) bieten Studiengänge zu vielen Fachgebieten an: von den Sprachen, Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften bis zu Medizin, Recht und Wirtschaft.

Brückenangebote zwischen obligatorischer Schulzeit und beruflicher Ausbildung dienen je nach Angebot dazu, schulische Lücken zu schliessen, die Berufswelt von der praktischen Seite her kennen zu lernen oder sich ganz gezielt auf eine berufliche Ausbildung oder eine weiterführende Schule vorzubereiten.

Berufsabschlüsse für Erwachsene können auf verschiedenen Wegen erworben werden: Berufliche Grundbildung, verkürzte berufliche Grundbildung. Zulassung zur Abschlussprüfung, Validierung von Bildungsleistungen.

Weiterbildungen
MAS (Master of Advanced Studies): Zusätzlicher Studienabschluss in diversen Bereichen. Voraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium. Teilweise gelten auch andere Zulassungsbedingungen. Daneben gibt es kürzere Weiterbildungen: DAS, CAS (Diploma oder Certificate of Advanced Studies) und andere.

Mehr Informationen unter:
www.berufsberatung.ch/bildungsschema oder www.erz.be.ch > Berufsbildung bzw. Mittelschulen.

November 2017

Hier finden Sie uns

BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren

BIZ Bern
Bremgartenstrasse 37
Postfach
3001 Bern
T 031 633 80 00
biz-bern@be.ch

BIZ Biel / OP Bienne
Zentralstrasse 64
2503 Biel/Bienne
T 031 635 38 38
biz-biel@be.ch

BIZ Burgdorf
Dunantstrasse 7a
3400 Burgdorf
T 031 635 52 00
biz-burgdorf@be.ch

BIZ Interlaken
Schloss 9
3800 Interlaken
T 031 635 36 30
biz-interlaken@be.ch

BIZ Langenthal
Weststrasse 26
4900 Langenthal
T 031 636 13 83
biz-langenthal@be.ch

BIZ Langnau
Burgdorfstrasse 25
3550 Langnau
T 031 635 34 34
biz-langnau@be.ch

BIZ Thun
Scheibenstrasse 11 C
3600 Thun
T 031 635 59 00
biz-thun@be.ch

OP Tavannes
Rue de Pierre-Pertuis 16
2710 Tavannes
T 031 635 38 99
op-tavannes@be.ch

BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren
Zentrale Dienste
Bremgartenstrasse 37
Postfach
3001 Bern
T 031 633 81 00
biz@be.ch

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter:

be.ch/biz-standorte

Komm. Weiter.

Das Schweizer Bildungssystem ist in seiner Durchlässigkeit einmalig. Sowohl eine berufliche Grundbildung als auch der Abschluss einer Mittelschule eröffnen vielfältige und gleichwertige Möglichkeiten der Weiterentwicklung, ganz nach dem Motto: Kein Abschluss ohne Anschluss.

Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren unterstützen Sie mit Information und Beratung bei der Orientierung im Bildungssystem:

bizinfo

für umfassende Information
zu Ausbildung und Beruf

bizstart

für den erfolgreichen Start
in Ausbildung und Beruf

biznext

für die aktive Gestaltung
der beruflichen Laufbahn

Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren sind eine Dienstleistung der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

be.ch/biz